

Protokoll 7. LAG-Sitzung | Förderperiode 2014-2020

12.09.2017 • 17:00 Uhr – 19:20 Uhr • Schorborn

Protokoll: Christine Bossow – Leader Geschäftsstelle

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung
- 2 Bericht der Geschäftsstelle und des Regionalmanagements
- 3 Mitgliederwechsel
- 4 Beschlussfassung zu Projekten
 - 4.1 Besucherlenkungskonzept Ithwiesen (2016018)
 - 4.2 Küchentrakt Neues Land Schorborn Innenausbau (2017008)
 - 4.3 Messeauftritt Grüne Woche ab 2018 (2017010)
 - 4.4 Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine (2016020)
 - 4.5 Solarkampagne
- 5 Verschiedenes

TeilnehmerInnen: vgl. Teilnehmerliste

19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder (14 WiSo-, 5 öffentliche Partner)

1 Genehmigung der Tagesordnung und des Protokoll

Herr Wolff begrüßt als Vorsitzender die Anwesenden zur 7. LAG-Sitzung im Rahmen der LEADER-Förderperiode 2014 bis 2020. Auf seine Bitte stellt Herr Loewe kurz den Verein Neues Land e.V. und die Therapieeinrichtung in Schorborn vor.

Das Protokoll wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

2 Bericht der Geschäftsstelle und des Regionalmanagements

Frau Bossow gibt mit der Präsentation einen Überblick über den Stand der beschlossenen Projekte und geht näher auf die schon abgeschlossenen Projekte ein:

- Regionalmarke „ECHT! Solling-Vogler-Region“: die schon zum Projektstart gut etablierte Regionalmarke wurde nachhaltig weiterentwickelt und gestärkt: Von 61 Anbietern mit 280 Produkten hat sie sich auf 72 Anbieter mit 415 Produkten vergrößert. Dazu beigetragen haben der Messeauftritt auf der INFA 2016, die Ausstattung von Anbietern mit Beach Flags und Roll Ups, die Beschaffung von Stofftaschen und Flyern, die Produktion eines Films zu Regionalmarke und die Guerillamarketing Kampagne. Sie bestand in der Realisierung von Großflächenplakaten an ÖPNV-Haltestellen in Göttingen, Hameln, Hannover, Kassel und Paderborn.
- Glaslandschaft Solling-Vogler im Weserbergland – Potentialanalyse und Konzeptentwicklung: In einer von einem Berater moderierten Workshopreihe haben ehrenamtliche Akteure ein Konzept entwickelt, um das Alleinstellungsmerkmal „größtes Glasmachergebiet im Mittelalter in Mitteleuropa“ in Wert zu setzen. Dazu sollen als Standorte Rottmünde, Neuhaus, Silberborn, Hellental, Schorborn, Holzen, Amelith und Mühlenberg einbezogen werden. Besonders wichtig sind die beiden Museumsstandorte Boffzen und Grünenplan, die eine „Achse“ bilden, um die herum sich die andere Standorte einordnen. Kernelement des Konzepts ist, dass an jeden der Standorte die „Historische Glasregion“ sichtbar wird. Die nächsten Monate werden

zeigen, wie die mit dem Endbericht vorliegenden konkreten Handlungsempfehlungen umgesetzt werden sollen.

Allerdings ist aufgrund aktueller Entwicklungen in Boffzen unklar, wie das Glasmuseum in Boffzen weiter betrieben wird, da sich der Freundeskreis dort zurückzieht.

- Landschaftspflege durch Partnerbetriebe in der Rühler Schweiz: Im Rahmen einer sozioökonomischen Betriebsanalyse durch die Landwirtschaftskammer wurden 27 Betriebsleiter interviewt. Für 6 Betriebe wurden Maßnahmen aufgezeigt, die die extensive Grünlandnutzung langfristig absichern, z.B. neue Ställe oder Unterstände, Tränkesysteme oder Zäune. Über die Richtlinie „Erhalte und Entwicklung von Lebensräumen und Arten“ (EELA) können hierfür Fördermittel beantragt werden.
- Dorfgemeinschaftshaus Arholzen Innenausstattung: Nachdem die baulichen Maßnahmen über die Dorferneuerung abgeschlossen waren, wurde die im Rahmen des LEADER-Projekts geförderte Einrichtung beschafft. Somit konnte das DGH hochwertig ausgestattet werden und steht jetzt als neues, attraktives Freizeitangebot zur Verfügung. Eine der kommenden LAG-Sitzungen soll hier durchgeführt werden.
- Touristischer WLAN-Hotspotverbund in der SVR: An den Standorten der Infoterminals wurden im Rahmen des Kooperationsprojekts WLAN-Hotspots eingerichtet. Das Kooperationsprojekt mit dem Harzweserland wurde nach langer Antragsbearbeitung zügig umgesetzt.

Die Projekte „Touristische Qualitätsoffensive“ und „Qualitätswanderregion Konzept“ dienen beide der Vorbereitung der „Qualitätswanderregion Solling-Vogler“. Sie stehen ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Herr Wegener berichtet anhand einer Präsentation über die bisherigen Schritte und den Sachstand:

In einem moderierten Prozess wurde der Inszenierungsansatz entwickelt, mit dem sich die Region als Qualitätswanderregion auf dem touristischen Markt positionieren will. Für die gesamte Region wurde dann ermittelt, wie der Bestand an Wegen ist und wie auf dieser Basis mit dem gewählten Inszenierungsansatz die Qualitätswanderregion konkret umgesetzt werden kann. Vorgesehen sind 19 Qualitätstouren, die mit einer einheitlichen Möblierung versehen werden. Für die notwendigen Maßnahmen ist eine Förderung von 75% möglich. Durch geleistete Vorarbeiten und die gute Zusammenarbeit zwischen Naturpark, SVR und Landesforsten hat die Region eine einmalige Chance sich touristisch weiter zu entwickeln und als erste Region in Niedersachsen mit diesem Prädikat zu werben.

Über die beschlossenen, noch nicht bewilligten Projekte gibt Frau Bossow einen kurzen, tabellarischen Überblick (s. Präsentation), ebenso über die bisher erreichte Mittelbindung.

Frau Dr. Klüber-Süßle berichtet zum Sachstand der Projektentwicklung:

- Jugend-Projekt: Das externe Regionalmanagement hat zusammen mit den Akteuren der Jugendarbeit beim Landkreis ein Projekt zur Aufwertung und Vernetzung der Jugendeinrichtungen erarbeitet, für das es eine Fördermöglichkeit über die Richtlinie „Soziale Innovation“ geben könnte. Eine entsprechende Interessenbekundung wurde beim Land eingereicht und von diesem für eine Antragsstellung ausgewählt.
- Revolvierender Rückbaufonds: Der Fonds soll aus Mitteln der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg sowie über den Weserberglandplan gespeist werden. Der Bescheid für die Mittel der Metropolregion (100.000 €) wird am 15.09.2017 durch Staatssekretärin Honé übergeben. Für Oktober ist die erste Sitzung des Vergabeausschusses vorgesehen. In der ersten Antragsrunde können nur kommunale Projekte gefördert werden, ab der zweiten Antragsrunde sind dann auch private Projekte möglich.

Aus der LAG werden Zweifel an der Umsetzbarkeit des Fonds geäußert, der bürokratische Aufwand sei zu groß und das Volumen des Fonds zu gering. Auf der anderen Seite soll aber die Chance, das Instrument auszuprobieren nicht verpasst werden, zumal andere Fördermöglichkeiten für Rückbauvorhaben ebenfalls bereit stehen.

3 Mitgliederwechsel

Stefanie Hesse hat in der LAG das Mehrgenerationenhaus Eschershausen vertreten und war dem Handlungsfeld „Innenentwicklung und regionale Baukultur“ zugeordnet. Frau Dr. Klüber-Süßle erläutert, dass sie nicht mehr für eine Mitarbeit zur Verfügung steht und die SG Eschershausen-Stadtoldendorf Elvira Wollenburg als Nachfolgerin vorgeschlagen hat. Frau Wollenburg stellt sich kurz vor, sie ist Ratsfrau in Deensen und hat den LEADER-Prozess viele Jahre als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle begleitet.

4 Beschlussfassungen zu Projekten

4.1 Besucherlenkungskonzept Ithwiesen (2016018)

Frau Dr. Klüber-Süßle stellt das Projekt bezugnehmend auf die Beschlussvorlage vor: Der Ith bietet eine Reihe von Besuchsanslässen, allerdings bewegen sich die Besucher dort recht ungeordnet. Besonders aus Naturschutzsicht ist eine bessere Besucherlenkung v.a. auf den Ithwiesen erforderlich.

In der Diskussion werden die verschiedenen Nutzungen und Interessenkonflikte erörtert. Auf Nachfrage, wie es auf dem Ith insgesamt weitergehe führt Herr Anders aus, dass das Konzept ein notwendiger Schritt von vielen sei und parallel z.B. zum Hotel erfolversprechende Gespräche laufen. Probleme gäbe es auch dabei, das Kletterrevier erfolgreich in die Vermarktung zu bringen, ein reines Besucherlenkungskonzept greife daher zu kurz, auch wenn der fehlende öffentliche Parkraum und die schlechte Ausschilderung vor Ort wesentliche Probleme sind. Frau Dr. Klüber-Süßle fasst zusammen, dass in einem Baukastensystem – ähnlich wie beim Prozess in dem Projekt Glaslandschaften – den Akteuren aufgezeigt werden soll, was möglich ist.

Der Vorsitzende stellt den Vorschlag zur Abstimmung. Herr Anders und Herr Rheinländer zeigen einen Interessenkonflikt an und beteiligen sich nicht an der Abstimmung. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Besucherlenkungskonzept Ithwiesen“ einen LEADER-Förderbetrag in Höhe von 17.100 € zur Verfügung gestellt werden soll (13 WiSo-, 4 Öffentliche Partner).

Herr Heinzel verlässt die Sitzung.

4.2 Küchentrakt Neues Land Schorborn Innenausbau (2017008)

Herr Loewe stellt das Projekt vor und entschuldigt den Einrichtungsleiter Herrn Nack, der krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Die Einrichtung bietet 15 Therapieplätze für Suchtkranke und nutzt dafür 4 Gebäude in der Ortschaft, z.B. als Haupthaus mit Büro- und Gemeinschaftsräumen, für die Arbeitstherapie und für das Café. Als „Therapeutische Gemeinschaft“ will sie den Therapiegästen ein „Zuhause auf Zeit“ bieten, in dem sie sich wohl fühlen können. Gleichzeitig soll sie jeder Moment in der Therapie auf die Zeit danach vorbereiten. Die Therapiegäste haben selbst maßgeblich mit am Umbau und der Herrichtung der Gebäude gearbeitet. Das Neue Land legt viel Wert darauf, dass die Einrichtung Teil der Dorfgemeinschaft in Schorborn ist.

Die kleine Einrichtung wird von den Kostenträgern nach den gleichen Maßstäben beurteilt wie z.B. die Uniklinik Göttingen. So muss auch hier ein modernes Küchenkonzept umgesetzt werden. Herr Loewe führt aus, dass die Einrichtung aufgrund der geringen Pflegesätze Investitionen nur mit Hilfe von Fördermitteln und Spenden finanzieren kann. Die Baumaßnahmen an der äußeren Hülle im Rahmen des Dorferneuerungs-Projekts sollen bis Jahresende abgeschlossen sein. Der Innenausbau soll dann im Rahmen des LEADER-Projekts erfolgen.

Auf Nachfrage von Frau Böttcher teilt Herr Loewe mit, dass das Diakonische Werk vorab einen Kofinanzierungsanteil in Aussicht gestellt habe. Der Gemeinderat entscheide noch am gleichen Abend über eine Beteiligung an den Kosten.

In der Diskussion werden die Einrichtung und ihre Arbeit, auch im Bereich der Prävention, gewürdigt. Der geplante Flachbau ruft Irritationen hervor, wird aber damit begründet, dass aufgrund der Hanglage in diesem besonderen Fall nur so erreicht werden kann, dass sich das Gebäude in das vorhandene Ensemble einfügt. Auf die Nachfrage, ob durch die Maßnahme auch neue Therapieplätze entstehen erläutert Herr Loewe, das sei nicht der Fall; es würden aber zeitgemäße Arbeitsbedingungen geschaffen und z.B. endlich ein separater Hauswirtschaftsraum entstehen.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, stellt der Vorsitzende den Vorschlag zur Abstimmung. Interessenkonflikte werden nicht angezeigt. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Küchen-trakt Neues Land Schorborn Innenausbau“ ein LEADER-Förderbetrag in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt werden soll (13 WiSo-, 5 Öffentliche Partner).

Herr Anders verlässt die Sitzung.

4.3 Messeauftritt Grüne Woche ab 2018 (2017010)

Frau Bossow stellt mit zwei Folien das geplante Kooperationsprojekt vor: Das Projekt ist ein erstes Kooperationsprojekt im Rahmen der REK Weserberglandplus und die Fortsetzung der langjährigen Messekooperation. Es beteiligen sich die LEADER-Regionen und die Landkreise aus der REK. Der LK Nienburg hat keine LEADER-, sondern eine ILE-Region, daher kann er kein LEADER-Budget zur Verfügung stellen. Er übernimmt aber einen Teil des Eigenanteils.

Die Niedersachsenhalle wird von Grund auf neu gestaltet, dabei wird eine einheitliche Standgestaltung vorgegeben. Die Rahmenarchitektur bezeichnet die Niedersächsische Marketinggesellschaft als „modern und atmosphärisch“, der Schriftzug „Niedersachsen“ soll durch Großbuchstaben abgebildet werden, die die Hallenseiten flankieren. Der Standort des REK-Stands in der Halle wird sich verändern, da der alte Standort nicht mehr zur Verfügung steht. Voraussichtlich wird der Stand rechts neben dem rechten Übergang aus Halle 20 platziert. Welche Standbauelemente am REK-Stand tatsächlich zum Einsatz kommen steht allerdings noch nicht fest, da die Rahmenarchitektur erst seit Ende August klar ist.

Der Vorsitzende stellt den Vorschlag zur Abstimmung. Interessenkonflikte werden nicht angezeigt. Die LAG beschließt einstimmig, dass für das Projekt „Messeauftritt Grüne Woche ab 2018“ ein LEADER-Förderbetrag in Höhe von 7.735 € zur Verfügung gestellt werden soll (13 WiSo-, 4 Öffentliche Partner).

4.4 Kooperationsprojekt Baukulturdienst Weser-Leine (2016020)

Herr Röver stellt sich, die IG Bauernhaus und den geplanten Baukulturdienst vor.

Die IG Bauernhaus ist eine Vereinigung für die Erhaltung historischer Baukultur auf dem Lande und in der Kleinstadt. Ihr ist es ein wichtiges Anliegen, dass alte Gebäude nicht falsch saniert und dadurch zerstört werden. Die IG Bauernhaus wurde 1973 in Hoya gegründet und ist bundesweit mit Außen- und Kontaktstellen tätig.

Die Außenstelle in der Alten Schule in Soldorf wurde durch Mitglieder denkmalgerecht saniert und wird bislang ohne öffentliche Mittel als Beratungsstelle genutzt. Hier soll der Baukulturdienst angesiedelt werden. Durch die mit dem Baukulturdienst verbundene Beratung soll ein Wissenstransfer darüber erfolgen, wie alte Gebäude gut, nachhaltig und kostengünstig saniert werden können.

In der Diskussion wird der Wechsel der Bezeichnung (von „Monumentendienst“ zu „Baukulturdienst“) begrüßt. Es wird noch einmal herausgestellt, dass sich der Dienst nicht nur auf denkmalgeschützte Gebäude bezieht. Die Entwicklung des Projekts aus dem Monumentendienst LandZukunft und die Aufteilung der Finanzierung werden durch Frau Dr. Klüber-Süßle erläutert: Für die VoglerRegion und den Landkreis ergeben sich vergleichsweise hohe Anteile, weil das Projekt einen hohen Stellenwert im REK hat und es in der Region überdurchschnittlich viele alte Gebäude gibt, die von dem Dienst profitieren können. Herr Röver ergänzt, dass auch nach Anlass und Bauteil differenzierte Beratungen angeboten werden sollen, z.B. eine reine Kaufberatung oder eine Dachstuhlberatung. Die LAG würdigt das Zusammenspiel von Baukulturdienst und Revolvierendem Rückbaufonds.

Nachdem sich keine weiteren Fragen ergeben, stellt der Vorsitzende den Vorschlag zur Abstimmung. Interessenkonflikte werden nicht angezeigt. Die LAG beschließt bei zwei Enthaltungen, dass für das

Kooperationsprojekt „Baukulturdienst Weser-Leine“ ein LEADER-Förderbetrag in Höhe von 87.535 € zur Verfügung gestellt werden soll (Ja: 11 WiSo-, 4 Öffentliche Partner, Enthaltung: 2 WiSo-Partner).

4.5 Solarkampagne

Frau Dr. Klüber-Süßle gibt bekannt, dass es noch Abstimmungsbedarf zwischen den anderen beteiligten LAGen und dem Projektträger gibt und das Projekt deshalb noch nicht beschlossen werden kann. Es soll trotzdem vorgestellt werden, damit in den kommenden Monaten ein Umlaufbeschluss herbeigeführt werden kann. Herr Timm stellt das Projekt anhand der Präsentation vor:

In den kommenden Jahren wird der Landkreis Holzminden zusammen mit den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Schaumburg im Programm „Masterplan Kommune“ an einer deutlichen Reduktion der Treibhausgasemissionen arbeiten. Das kann gelingen, wenn die Potentiale zum Ausbau der erneuerbaren Energien genutzt werden, so soll der Stromanteil aus Photovoltaik bis 2050 auf 65% ansteigen.

Erforderlich ist für diesen Ausbau der Photovoltaik eine Infokampagne, die die Vorteile von Solaranlagen losgelöst von der Förderkulisse vermittelt. Im Unterschied zur Situation vor einigen Jahren gewinnt die Solarstromnutzung für den Eigenbedarf an Bedeutung, auch zur Speisung von Elektroautos. Damit sind nicht nur Anlagen mit Süd-, sondern mehr und mehr auch mit Ost- und Westausrichtung sinnvoll. Mehrfamilienhäuser können durch Mieterstrommodelle erschlossen werden, auch für gewerbliche Nutzer ergeben sich neue Möglichkeiten.

Die Struktur und Akteure der Solarkampagne werden vorgestellt, ebenso die geplanten Aktionen (Wettbewerb „Unser Dorf nutzt die Sonne“, Beratungsangebote, Kampagnen zur Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit). Herr Timm beschreibt auch den Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan und führt aus, dass die Evaluation einer Vorläuferkampagne im Landkreis Schaumburg eine Umsetzungsquote von 33% ergeben hat (für 1 Euro, der für die Beratung eingesetzt wurde, wurden im Anschluss 33 Euro investiert).

Es ergeben sich keine Nachfragen.

5 Verschiedenes

Frau Dr. Klüber-Süßle lädt die LAG-Mitglieder ein, die Grüne Woche 2018 und den Niedersachsenabend am 24.01.2018 zu besuchen. Die Geschäftsstelle wird einen Bustransfer, die Unterkunft sowie die Eintrittskarten organisieren. Eine entsprechende Abfrage aller LAG-Mitglieder wird in den nächsten Tagen in die Wege geleitet.

Weiterhin weist sie auf die Möglichkeit hin, am zweiten Modul der Dorfmoderatoren-Ausbildung teilzunehmen und verteilt einen Flyer mit Anmeldebogen.

Herr Hapke gibt einen kurzen Rückblick auf das sehr gelungene Schäfer- und Hutefest, das aus seiner Sicht die regionale Identität in optimaler Weise gestärkt habe. Er hebt hervor, dass bei diesem Fest viele Akteure gut zusammen arbeiten. Das zeichne auch den Prozess zur Entwicklung der Qualitätswanderregion aus. Herr Hapke appelliert noch einmal an alle Kommunen, sich zur Qualitätswanderregion zu bekennen und die notwendigen Kofinanzierungsanteile bereitzustellen.

Frau Wegener hebt hervor, dass in der Öffentlichkeit wenig bekannt sei, welche Themen die LAG bearbeite und wie sie zur Regionalentwicklung beitrage. Im Sinne des Sprichwortes „Tu gutes und rede darüber“ müsse auch durch offensivere Öffentlichkeitsarbeit am Image der Region gearbeitet werden.

Herr Wolff bedankt sich bei den Mitgliedern für die rege Diskussion und ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:20 Uhr